



GartenForum
GLIENICKE



18.10.2024

Siedlungsgrün am Beispiel der Hufeisensiedlung in Britz

Siedlungsgrün am Beispiel der Hufeisensiedlung in Britz

18.10.2024

Eine Kooperation von



Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum



Die von Bruno Taut und Martin Wagner geschaffene Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) entstand 1925–30 als erste deutsche Großsiedlung mit mehr als 1000 Wohnungen für ca. 5000 Bewohner. Sie war die erste Mustersiedlung der 1920er Jahre von Sozialdemokraten und freien Gewerkschaften gegründeten Gehag. Zusammen mit dem Gartenarchitekten Leberecht Migge wurde ein gartenstädtisches Siedlungskonzept um einen Teich im Zentrum entworfen. Es sollte mittels eines modernen Wohnungsbau- und Freiraumkonzeptes möglichst günstiger Wohnraum in gesunder, vielfältig nutzbarer Umgebung für Minderbemittelte geschaffen werden. So schloss das Freiraumkonzept auch typisierte Mietergärten ein. Der Protagonist der Gartenstadtbewegung und an zahlreichen deutschen Klein- und Großsiedlungsprojekten beteiligte Gartenarchitekt Leberecht Migge war wie Martin Wagner ein Wegbereiter des „sanitären Grüns“. Die Exkursion führt durch die Geschichte der seit 2008 als UNESCO-Welterbe eingetragenen Gesamtanlage Hufeisensiedlung und erläutert den denkmalpflegerischen Umgang mit den Freiflächen.

Führung: Katrin Lesser, Garten- und Landschaftsarchitektin

Treffpunkt: U-Bhf Blaschkoallee, südl. Ausgang

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Anmeldung: per E-Mail an info@gartenforum-glienicke.de bis 09.10.2024, max. 35 Teilnehmer

Teilnahmegebühr: 8,00 €, Studierende und Auszubildende sind von der Gebühr befreit

Bildnachweis:

Lowise-Reuter-Ring, wiederhergestellter Vorgartenbereich, 2020

© Katrin Lesser